

# SENCKENBERG

## world of biodiversity

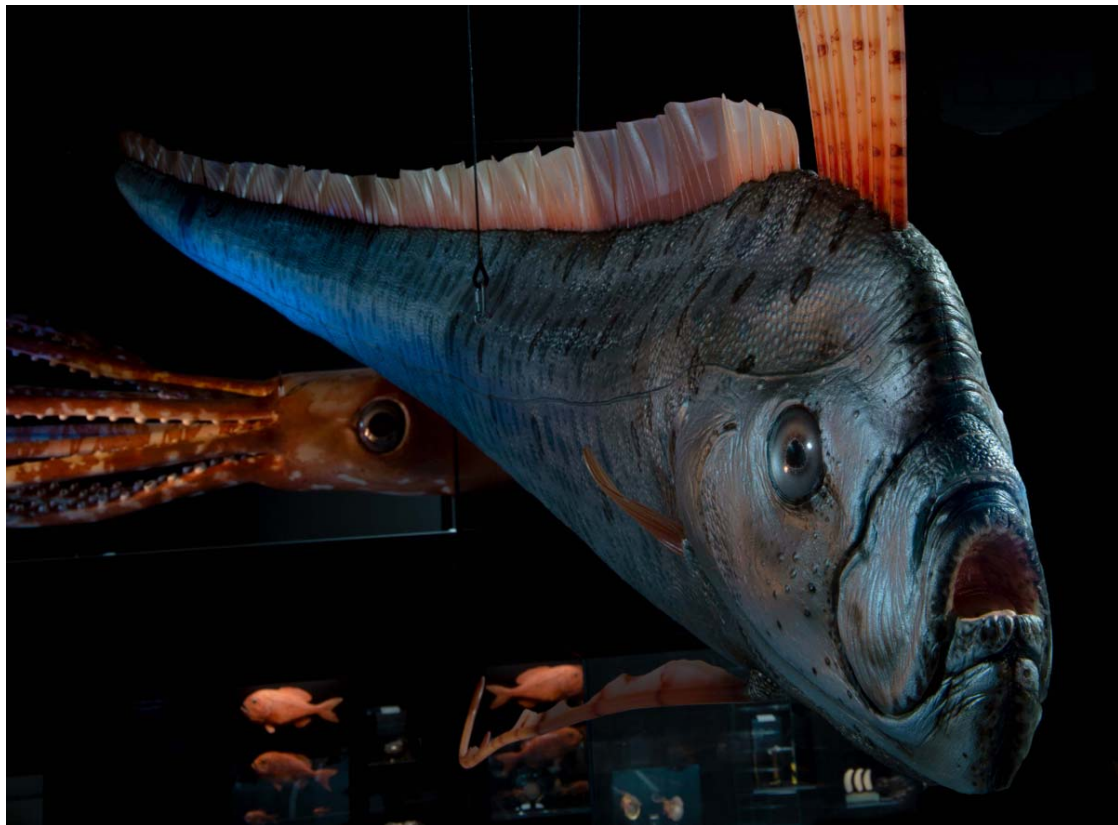
Senckenberg Highlights Juli & August 2020

Liebe Mitglieder,

hier kommt für Sie die zweimonatliche Übersicht der Höhepunkte aus Forschung und Museum.

Herzliche Grüße

Ihre Silke Tomé



Die neuen Themenräume "Tiefsee" und "Meeresforschung" entstehen im Rahmen des Projekts Neues Museum und werden am 3. September um 18 Uhr digital eröffnet: [www.senckenberg.de/live](http://www.senckenberg.de/live). Foto: Senckenberg/Tränkner

---

### Biodiversität, Systematik und Evolution

## Europas Schmetterlings-Stammbaum

Ein deutsch-schwedisches Team hat unter Federführung des Wissenschaftlers Martin Wiemers vom Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut in Müncheberg erstmalig die Stammesgeschichte sämtlicher Tagfalterarten Europas aufgeklärt. In der im Fachjournal „ZooKeys“ erschienenen Studie präsentieren die Forschenden die Evolutionsgeschichte der derzeit existierenden 496 europäischen Tagfalterarten und deren verwandtschaftliche Beziehungen untereinander. Ihre Studie bietet ein wichtiges Instrument für die evolutionsgeschichtliche und ökologische Forschung sowie für Schutzmaßnahmen der bedrohten Insekten.

### Weiterlesen



Der neu aufgestellte Stammbaum enthält auch Arten, die erst kürzlich mit Hilfe molekularer Methoden entdeckt worden sind. Ein Beispiel hierfür ist dieser Bläuling (*Polyommatus celina*), der optisch dem Hauhechel-Bläuling ähnelt und diesen auf den Kanarischen Inseln und im südwestlichen Mittelmeerraum ersetzt. Foto: Senckenberg

---

## Biodiversität und Umwelt

### Entgegen der Trends: Wie sich die Artenvielfalt in Europa lokal verändert



Die Diversität von Vögeln nahm überraschenderweise zu. Foto: Senckenberg/Haase

Forschende des Senckenberg Forschungsinstitut und Naturmuseums Frankfurt haben mit einem internationalen Team die Ergebnisse einer einmaligen Zusammenstellung von 161 Langzeitmessreihen (15–91 Jahre) von 6200 marinen, terrestrischen und im Süßwasser lebenden Arten in 21 europäischen Ländern veröffentlicht. Die Wissenschaftler\*innen zeigen, dass sich lokale Biodiversitätstrends in Europa teilweise erheblich von globalen Mustern unterscheiden. Insbesondere die Zusammensetzung von Artengemeinschaften hat sich lokal stark verändert. Die Studie erschien im Fachjournal „Nature Communications“ und hat Auswirkungen auf die Erstellung von wirksamen Schutzkonzepten.

[Weiterlesen](#)

[Also available in English](#)

---

**[Biodiversität und Klima](#)**

## Waldwechsel in den asiatischen Tropen: Klimawandel lässt Vegetation ergrünen und sprießen



In den asiatischen Tropen, wie hier in einer Baumsavanne in Indien, werden bis zum Ende des Jahrhunderts im Mittel bis zu 23 Prozent mehr oberirdische holzige Biomasse wachsen. Foto: Simon Scheiter

Durch höhere Kohlenstoffdioxidwerte in der Luft wachsen in den asiatischen Tropen bis zum Jahr 2100 mehr immergrüne Pflanzen als bisher; laubabwerfende Pflanzen hingegen gehen zurück. Zudem wird die Vegetation der Region in Zukunft stärker in die Höhe wachsen. Das ist das Ergebnis einer Simulation von Wissenschaftler\*innen des Senckenberg Biodiversität und Klima Forschungszentrums Frankfurt, die im Fachmagazin „Global Change Biology“ erschienen ist. In Folge dieser Entwicklung entstehen in den asiatischen Tropen bis zum Ende des Jahrhunderts im Mittel bis zu 23 Prozent mehr oberirdische holzige Biomasse. Die Region könnte daher eine globale Kohlenstoffs Senke sein, vorausgesetzt heutige Flächen mit natürlicher Vegetation werden nicht gerodet.

[Weiterlesen](#)

---

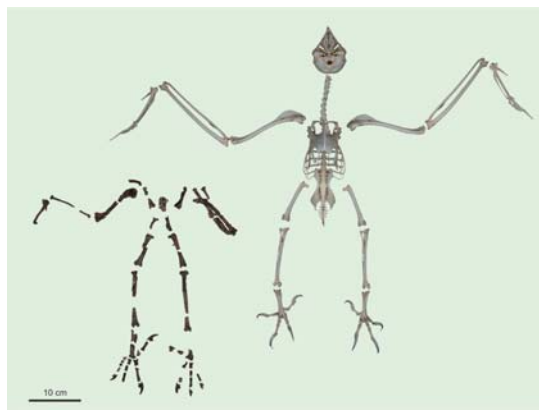
**[Biodiversität und Erdsystemdynamik](#)**

## 55 Millionen Jahre altes Skelett einer Eule

Senckenberg-Wissenschaftler Gerald Mayr hat mit Kollegen aus Belgien und den USA eine neue fossile Eulenart beschrieben. Das Skelett von *Primoptynx poliotauros* ist das älteste in dieser Vollständigkeit erhaltene Fossil einer Eule. Der Fund gibt erstmals Einblicke in die Lebensweise der frühesten Eulen. Ähnlich wie Habichte und Adler, aber anders als heutige Eulen, tötete die sehr große Ur-Eule ihre Beute vermutlich nicht mit ihrem Schnabel, sondern mit den Krallen ihrer Füße. Die Studie erschien im Fachjournal „Journal of Vertebrate Paleontology“.

[Weiterlesen](#)

[Also available in English](#)



Das Skelett der fossilen Eule (*Primoptynx poliotauros*) neben dem einer heutigen Schneeeule (*Nyctea scandiaca*). Foto: Senckenberg/Tränkner

---

## Wissenschaft und Gesellschaft

### Eröffnung der Themenräume "Tiefsee" und "Meeresforschung"

Aufgrund der Corona-Pandemie musste die für den 14. Mai 2020 geplante Eröffnung der Themenräume „Tiefsee“ und „Meeresforschung“ im Senckenberg Naturmuseum verschoben werden. Die neuen Ausstellungsräume werden nun am 3. September 2020 um 18 Uhr unter [www.senckenberg.de/live](http://www.senckenberg.de/live) digital eröffnet.

Die Tiefsee ist der größte Lebensraum der Erde – etwa 50 Prozent der gesamten Erdoberfläche liegen unterhalb von 1000 Metern Tiefe im Ozean. Trotz der extremen Lebensbedingungen ist die Tiefsee Heimat für Organismen, die sich auf vielfältige Weise angepasst haben: vom Riesenkalmar über den Pelikanaal bis hin zu blaugrün leuchtenden Schlangensterne und der „Alarmqualle“. Magisch, unheimlich und faszinierend ist dieses unbekannte Universum. Die neuen Ausstellungsräume machen die Tiefsee mit allen Sinnen erfahrbar.

[Weiterlesen](#)

[Also available in English](#)



Der Riesenkalmar ist eines der Highlight-Exponate in den neuen Ausstellungsräumen.  
Foto: Senckenberg/Tränkner



Ein Modell der leuchtenden Tiefsee-Qualle *Atolla wyvillei*, auch „Alarmqualle“ genannt. Foto:  
Senckenberg/Tränkner

---

**Vernetzen Sie sich mit Senckenberg!** Erhalten Sie täglich neue Informationen und Impressionen aus den elf verschiedenen Senckenberg-Standorten und den Expeditionen um die Welt.

---

Sie erhalten diesen Newsletter im Rahmen Ihrer Mitgliedschaft in der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung. Zu diesem Zweck verarbeiten wir auf Grundlage von Artikel 6 (1) (f) der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung Ihre Adresdaten. Wenn Sie dies nicht wünschen, können Sie jederzeit formlos per E-Mail an [datenschutz@senckenberg.de](mailto:datenschutz@senckenberg.de) widersprechen. Unter <https://senckenberg.de/mitglieder-datenschutz> erhalten Sie weitere Informationen zum Datenschutz. Dort finden Sie auch nochmals unsere Anschrift und erreichen gegebenenfalls unseren Datenschutzbeauftragten

---

Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung

Senckenberganlage 25

60325 Frankfurt

T +49 69 7542-0

[info@senckenberg.de](mailto:info@senckenberg.de)

Diese E-Mail wurde an verschickt.

Wenn Sie keine weiteren E-Mails erhalten möchten, können Sie sich [hier abmelden](#).

[Impressum & Datenschutz](#)